

# Zwei Güterzüge stoßen zusammen



**Stolzenau, Lk. Nienburg (Nds). Erste Meldung:** Gegen 15:39 h wurde die Feuerwehr Stolzenau zu einem Eisenbahnunfall zweier Güterzüge auf der eingleisigen Strecke nach Nienburg bei Leese gerufen. Hierbei sind mehrere Waggons auf die daneben laufende Straße gestürzt. Da sich darunter auch Gefahrgutwaggons befanden, wurden die Anwohner in der Nähe des Unfallortes zum Verlassen der Häuser aufgefordert und der Gefahrgutzug des Landkreises Nienburg hinzugezogen.

**Beide Güterzug-Zugführer sind in das Krankenhaus eingeliefert worden.**

## Der Bericht:

In der Nähe der Eisenbahnbrücke über die B 215 / B 441 kollidierten zwei Güterzüge frontal miteinander. Es standen Waggons in einer Länge von ca. 2 km auf den Gleisen.

Am Freitag gegen 15:00 h wurde ein Großaufgebot der Feuerwehr zu einem Bahnunfall nach Leese gerufen.

Die Alarmmeldung vom Zusammenstoß zweier Züge und einer eingeklemmten Person ließ das Schlimmste erahnen.

Vor Ort stellte sich dann heraus, dass es sich um Güterzüge handelte.

Die beiden verletzten Bahnführer wurden aus den deformierten Führerständen gerettet und an die Rettungsdienste übergeben.

Beide wurden in umliegende Krankenhäuser gebracht.

Zwei leere Kesselwagen für den Lebensmitteltransport waren die Böschung in Richtung des Leese Klärwerkes heruntergerutscht. Zwei weitere Kessel-



wagen gleichen Typs lagen noch im Gleisbett. Vier weitere Waggons mit Containern lagen ebenfalls im Gleisbett.

Mit Kettensägen wurde von der westlichen Seite ein Zugang zum Bahndamm freigeschnitten.

Da ein Waggon mit einem Gefahrstoff beladen war, wurde die Bahnhofstraße geräumt. Die Bewohner wurden vorläufig im Gemeindehaus der katholischen Kirche in Stolzenau untergebracht und betreut. Die SEG des DRK Landkreis Nienburg wurde alarmiert. Da es jedoch keine verletzten Bewohner gab und die Lage sich schnell entspannte, könnte schon 15 Minuten nach der Alarmierung ein Alarmabbruch für die SEG gegeben werden.

Wegen der abgerissenen Oberleitung warteten die Feuerwehren bis die Leitungen durch die Deutsche Bahn stromlos und geerdet waren.

Die Feuerwehren setzten sich aus den Feuerwehren Leese, Stolzenau, Nendorf, dem ABC-Zug, dem Fachzug Rüst und Rettung, den Drehleitern aus Liebenau und Nienburg und der Technischen Einsatzleitung zusammen.

Die Rettungsdienste waren mit neun Fahrzeugen und 21 Personen vor Ort.

Von der Polizei waren Kräfte der Bundespolizei und der Landespolizei, sowie ein Hubschrauber im Einsatz

Der Kreisbrandmeister leitete den Feuerwehreinsatz mit den mehreren Einsatzabschnitten.

Einen dieser Einsatzabschnitte bildete der ABC-Zug, der unter Chemieschutzanzügen die Waggons auf austretende Gefahrstoffe untersuchte.

Da diese Gefahr nicht mehr bestand, und da keine Beschädigungen an den Behältnissen zu sehen waren, wurden die ersten der 390 Einsatzkräfte aus dem Einsatz schnell wieder entlassen.

Der Einsatz war um 18:45 h für die Feuerwehren beendet.





Die Strecke Leese – Stolzenau wurde für die Zeit voll gesperrt.

Die Aufräum- und Bergearbeiten erfolgen unter Bahn AG.

Die Ermittlung der Unfallursachen hat die Bundespolizei übernommen.

Text, Fotos (alle) : Uwe Witte / Horst-Dieter Scholz

